

Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Beilage zu Nr. 78. — Dienstag den 13. Juli 1897.

Fortsetzung aus dem Hauptblatte.

ein Mainzer verliert so schnell die heitere Laune nicht, und so rückte denn auch trotz des Regens unter Vorantritt einer 24 Mann starken Musikkapelle ein geordneter Zug vom Vereinslokale „Zum Gutenberg“ mittags gegen 4 Uhr ab, in welchem sich auch 40 Zugereiste befanden — ein Zugpruch, dessen sich speziell die Geburtsstadt Gutenbergs jedes Jahr erfreut (vor zwei Jahren waren es 56) — am Denkmal vorbeizugehen, wo unserm Altmeister eine kleine Ovation dargebracht wurde, hinaus zur „Neuen Anlage“. Dort angelangt, trat sofort das Programm in seine Rechte und das mag hauptsächlich auch mit schuld gewesen sein, daß Gott Fluvius allmählich Einssehen lernte, daß man auf seinen Segen von oben wenig Wert lege, denn bald versiegte das himmlische Maß. Das reichhaltige Programm wickelte sich nun in befriedigender Weise ab, währenddessen der Zugpruch immer größer wurde, so daß gegen sieben Uhr bereits 3000 Teilnehmer sich in dem herrlich gelegenen Garten eingefunden hatten, es gestaltete sich somit das Johannistfest zu einem wahren Volksfeste. Die Kapelle des „Mainzer Musikvereins“ führte den orchestralen Teil des Festes in sehr befriedigender Weise aus, während unser Gesangsquartett „Gutenberg“ sechs Chöre mit anerkannter Ausführenden und großem Applaus zum Besten gab. Außerdem gab es noch Preis-Büßenspiele, Damen- und Kinderpreise, Kinderpolonaise, Aufsteigen von Figurenluftballons mit Lattemannabsturz usw. usw. Bei einsetzender Dunkelheit wurde eine Lampenpolonaise unter sehr zahlreicher Teilnahme arrangiert, wobei der Garten bengalisch beleuchtet wurde; dieser Aufzug gewährte einen herrlichen Anblick. Auch das Tanzband wurde trotz der Hitze, die sich sofort nach dem Regen wieder einstellte, tapfer in Bewegung gesetzt und währte die ganze Festschicht bis zur Mitternachtsstunde, woselbst dann die Teilnehmer, hochbefriedigt über das prachtvolle Arrangement und den Verlauf des Festes, den Heimweg antraten, um dort zerstreut noch manchen Schoppen auf die schon verlebten Stunden zu leeren mit dem Versprechen sich nächstes Jahr ebenfalls zum Johannistfeste wieder einzufinden. Erwähnenswert sei noch, daß den 40 Durchgereisten, um am Feste teilnehmen zu können, je zwei Mark ausgehändigt wurden. Man hatte im stillen seine Freude daran, zu sehen, wie sich diese Kollegen (mit Ausnahme eines rüddigen Schafes Namens Franz Depen aus Reuß), die leider durch die Ueberproduktion auf die Landstraße verbannt sind, auch wieder einmal als Menschen fühlten und sich unter Kollegen amüsieren konnten.

Stettin. In der am 23. Juni im Restaurant Heuberg abgehaltenen Versammlung des hiesigen Maschinenmeistervereins wurde unser Vorsitzende Kollege Puls als Delegierter zum Maschinenmeisterkongresse gewählt. — Ferner fand eine vom Vorsitzenden gemachte Anregung, eine Statistikkasse zu gründen, den Beifall der Versammlung und erhalten laut Beschluß Aussteuer 75 Pf. und Nichtbezugsberechtigte 50 Pf. — Um es nun auch den am Orte konditionslosen Mitgliedern des Vereins zu ermöglichen, die Versammlungen zu besuchen, wurde beschlossen, eine kleine Beihilfe im Betrage von 30 Pf. jedem anwesenden konditionslosen Mitglied aus der Statistikkasse zukommen zu lassen.

Strasburg i. E. Die Rundschauzeitung in Nr. 75 des Corr. zwingt mich zu folgender Nichtigstellung bezw. Erläuterung: Die im März d. J. in Strasburg abgehaltene Bezirksversammlung beschloß, am 1. Mai eine allgemeine Buchbruderversammlung einzuberufen und zu dieser einen auswärtigen Redner kommen zu lassen, welcher über den Nutzen der Verkürzung der Arbeitszeit referieren sollte. Es wurde zu diesem Zweck eine sieben-gliedrige Kommission gewählt, welche in Gemeinschaft mit dem Vorstande die Korarbeiten erledigen sollte. Diese Kommission versicherte nun, da die Zeit drängte, an vier bekannte Redner (H. Haas, damaliger Gauvorsitzer im Gau Mittelrhein, Dr. Duard, Gafch und Duv) gleichlautende Einladungsschreiben, dabei wurde Gafch, als der entferntest wohnende, aufgefordert, die Antwort telegraphisch mitzuteilen, worauf das erwähnte Telegramm einlief. Ehe nun die Kommission einen definitiven Entschluß gefaßt hatte, wurde durch Indiskretion eines Kommissionsmitgliedes der Inhalt der Depesche bekannt, worauf man sofort ein Protestzirkular laufen ließ, welches denn auch über 100 Unterschriften erhielt. Infolge dieses Mißtrauensvotums legten die Kommissionsmitglieder ihre Ämter nieder und wurde dadurch eine Malversammlung unmöglich gemacht. Es handelte sich also nicht um einige Gafch-Freunde, welche sich willkürlich an diesen wendeten, sondern um eine ordnungsmäßig verlaufene Vereinsaktion. H. Brincour. (Das letztere als richtig anerkennend, haben wir Vorstehendem gegenüber zu bemerken, daß die „gleichlautenden Einladungsschreiben“ Herrn Gafch unmöglich Veranlassung geben konnten, telegraphisch von „seiner Agitation in Süddeutschland“ zu sprechen, wenn nicht weitere, vielleicht nicht so offizielle Verbindungen mit ihm bestanden, die ihn auf „Ver-

ständnis“ für seine Bestrebungen hoffen ließen. Wir wünschen aufrichtig die Pflege des kollegialen Verkehrs mit den Kollegen Gleich-Vorbringens, dieser wird aber nicht gefördert durch die Berufung eines Mannes zu Referaten, die er offen als Mittel zum Zwecke bezeichnet und die Beteiligten erst dann Abstand hiervon nehmen, nachdem die Mitglieder dagegen protestieren. Es waren erst „Indiskretionen“ notwendig, um beide Verbände in ihrem gegenseitigen Verhältnis vor tiefgehenden Schädigungen zu bewahren. D. Red.)

Trier. Der hiesige Ortsverein feierte am 27. Juni das diesjährige Johannistfest gemeinschaftlich mit den Kollegen von Saarbrücken, St. Johann, Reunfrichen, Metz, Luxemburg und den umliegenden kleineren Städten. Die Morgenzüge brachten uns an 200 liebe Gäste und wurde nach einem Frühstück im Vereinslokale ein leider zu kurzer Spaziergang durch die alte Römerstadt angetreten. Die herangerückte Zeit der Begrüßung und Versammlung im Restaurant Vittus Höhr um 11 Uhr machte es unmöglich, alle Sebenswürdigkeiten aufzusuchen. In der überaus zahlreich besuchten Versammlung hieß der Vorsitzende Herrig die auswärtigen Gäste im Namen des Ortsvereins Trier recht herzlich willkommen, sprach dann sein Bedauern aus, daß er auch noch die vielen anwesenden Trierer Kollegen ebenfalls als Gäste begrüßen müsse und bat sie dringend, doch endlich die Sonderstellung aufzugeben und sich in die Reihen der Verbandskollegen aufnehmen zu lassen. Außer den vielen Wohlthaten des Verbandes, von welchen sie Kenntnis hätten, müßte der heutige Tag ihnen eine Ermunterung geben, und nicht länger fern zu bleiben. Auch der Vorsitzende von Metz, Kollege Göttden, wie auch der Bezirksvorsitzende von Saarbrücken, Kollege Madenach, ermunterten in ihren Reden zum Eintreten in die Reihen des Verbandes. Der Vorsitzende Dornseifer-Luxemburg führte u. a. aus, daß, wenn Luxemburg auch nicht dem Deutschen Verband angehöre, so doch durch das internationale Sekretariat mit allen Organisationen verbunden sei und wurde dem Sekretariat ein Hoch gebracht. Das um 1 Uhr beginnende gemeinschaftliche Mittagessen, zu welchem beifällig aufgenommenes Telegramm, Musikvorträge und ein von Metz gewidmetes längeres gemeinschaftliches Lied die Zeit sehr kürzten, brachten dem Delegierten des Vereinshauptes Treubis allgemeines Lob. Als ein von 2 bis 4 Uhr anhaltender Regen sich einstellte, wurde man für das Nachmittagskonzert bestimmt. Aber diese Abklärung that wohl und so wurde das auf dem Berge (Schneidershof) arrangierte Fest der Mittelpunkt des Tages. Das Konzert (Musik des Regiments v. Horn) wie die Gesangvereine „Gutenberg“ Saarbrücken-St. Johann und Gesangverein Luxemburg unterhalten die Festteilnehmer aus beste. Ein von beiden Vereinen gesungenes Chorlied mit Musikbegleitung sprach besonders an; auch die übrigen Chöre verpflichteten die Anwesenden zum Dank. Ein vom Gauvorsitzenden von Ludwigshafen gesandtes Telegramm brachte unbeschreiblichen Jubel. Nicht vergessen soll eine gemeinschaftlich gesungene Festhymne von D. Luxemburg sein. Sehr animiert begab man sich um 9 Uhr ins Vereinslokale Münster-Höhr, um von hier mit Musik um 1/11 Uhr nach der Bahn zu gehen. Möge das Best aller herbeigekommenen Kollegen so unübergeglich bleiben wie uns. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr in Saarbrücken.

Rundschau.

Die Hof-Kunstdruckerei von Otto Felsing in Berlin feierte am 10. Juli ihr hundertjähriges Bestehen. Der Gründer der Firma Johann Konrad Felsing aus Darmstadt leistete auf dem Gebiete des Landarten-tisches hervorragendes. Die Firma nimmt heute in der Verwirklichung namhafter Kunstwerke durch den Kupferstich eine führende Stellung ein. Anlässlich des Jubiläums gab die Firma, deren jetziger Inhaber Wilhelm Felsing ist, ein Prachtwerk unter dem Titel „Hundert Jahre im Dienste der Kunst“ heraus, das 119 Illustrationen enthält. Die in voriger Nummer erwähnte Mittelschiff. Zeitung in Meilen hat die Probe als Blattenzeitung nur ganz kurze Zeit bestanden, sie wandelt sich wieder in eine auf herkömmlichem Wege hergestellte Zeitung um.

Am 6. Juli starb der Bühnendichter Henri Meilhac im Alter von 66 Jahren, der durch seine Schwan- und Lustspiele, Opern und Operettentexte (Schöne Helena, Blaubart, Pariser Leben, Frau-Frau usw.) allgemein bekannt geworden.

Die Bäcker-Zunungen von Hamburg haben an ihre Kollegen im Reich ein vertrauliches Zirkular gesandt, in welchem sie für den Fall, daß die Gehilfen in Hamburg die Forderung auf Abschaffung von Kost und Logis stellen, um Zuwendung von Gejellen, Lehrjungen im zweiten oder dritten Lehrjahr und Meisterföhne betteln.

Der Verbandstag des Bäcker-Zunungsverbandes Saxonia, welcher dieser Tage in Leipzig abgehalten wurde,

glaubt das Mittel entdeckt zu haben, durch welches die vielbekämpfte Bundesratsverordnung, die Arbeitszeit in Bäckereien betr., am besten unwirksam zu machen ist. Er hat nämlich seinen Vorstand beauftragt, beim Bundesrate dahin vorstellig zu werden, daß die in Frage stehende Verordnung aufgehoben und die Ueberwachung der Arbeitszeit in den Betrieben den — Innungen übertragen, also der Bod zum Gärtner gestellt wird. Nach diesem Rezepte könnten alle Arbeiterchöre und andere Geseje in den Papierford wandern, die beteiligten Behörden aufgelöst und es Jedem (die Arbeiter natürlich ausgeschlossen) überlassen werden, den Betrieb so zu gestalten, wie es sein Interesse erheischt ohne jedwede Rücksicht auf seine Mitmenschen.

In Greiz ging das Fabrikgebäude der mechanischen Weberet von Franz Reinhold in Flammen auf. 150 Arbeiter sind dadurch außer Beschäftigung.

Ein rheinisch-weißfälischer Gewerkschaftstag, der in Duisburg abgehalten wurde und an welchem 30 Delegierte teilnahmen, beschäftigte sich mit den Aufgaben der Gewerkschaftsarbeit. Als solche wurden bezeichnet die Ueberwachung des Arbeiterchöres, die Vertretung der örtlichen Arbeiterinteressen im allgemeinen und die Förderung der schwachen Organisationen, Leitung der Gewerkschaftsgerichte, Agitation für wöchentliche Lohnauszahlung am Freitag, Sammlung von lohnstatistischen Material insbesondere. Gesammelte Gelder, die für Streiks an anderen Orten bestimmt sind, sollen nur an den betr. Hauptvorstand gesandt werden. Der letztere Beschluß deckt sich mit denen der Gewerkschaftsarbeit in Biberach, Arnstadt, Königsberg, Glückstadt. Es handelt sich dabei einestels um Beseitigung des Mißbrauches, der hier und da mit den Sammelstellen getrieben worden ist, anderntells darum, dem betr. Vorstande das Dispositionsrecht betr. der Unterstützungen zu wahren.

Der Hilfsverein für weibliche Angestellte, der über 10 000 Mitglieder zählt, hat die Wiederaufnahme der Agitation zu Gunsten des Nachtr-Ladenschlusses beschlossen.

In Sachen der Organisation und Agitation beschloß der Gasenarbeiter-Verband, den Vorständen der Mitgliedschaften zur Pflicht zu machen, allmonatlich dem Zentralvorstande Bericht über alle im Berufe vorkommenden Verhältnisse zu erstatten. Sodann sollen der Zentralvorstand und die Mitgliedschaftsvorstände sich bemühen, in den Orten wo noch keine Organisation besteht, solche zu gründen. Auch die Gewerkschaftskommission soll er sucht werden, diese Bestrebungen zu unterstützen. Das Korrespondenzblatt soll fortan vierteljährlich erscheinen und im nächsten Jahr ein Kongress stattfinden. Der Monatsbeitrag wird von 40 auf 60 Pf. erhöht; 60 Pro. desselben sind an die Zentralkasse abzuführen. Für Mitglieder, welche den örtlichen Tagelohn nicht verdienen, kann der Beitrag auf die Hälfte ermäßigt werden. Die Generalversammlungen sollen fortan alljährlich stattfinden und die Leitung der Verbandsgeschäfte von einem besoldeten Beamten besorgt werden. Als Sitz des Zentralvorstandes wurde Hamburg, als der des Ausschusses Lübeck wiedergewählt. Schließlich wurde noch die Erhebung einer Statistik über Alter, Beschäftigung und früheren Beruf der Mitglieder beschlossen.

Der Verband der Seiler, Reepschläger usw., 107 Mitglieder zählend, hat im Jahr 1896 in seinen zehn Zahlstellen 1228,81, in der Hauptkasse 275,25 M. eingenommen. Unter den Ausgaben sind hervorzuheben 242 M. Arbeitslohnunterstützung, 132 M. Gemäßigtenunterstützung und 1016 M. diverse Ausgaben der Hauptkasse (darunter 245 M. für andere ausständige Arbeiter und 51,70 M. Beitrag an die Generalkommission).

Der Gewerbeverein der deutschen Bildhauer (Fraktion Hirsch) zählt 11 Ortsvereine, 4320 Mitglieder und 4481 M. Beitr. Die Unterstützung bei Mahregelungen und Streiks wurde vom letzten Delegiertentag auf 9 bis 12 M. erhöht, die Reiseunterstützung auf 1000 km erweitert. Die Arbeitslohnunterstützung wird von der zweiten Woche ab gezahlt und zwar je nach der Dauer der Mitgliedschaft bis zu 4, 6, bezw. 10 Wochen à 6 M., den Arbeitslohn auch bis zur 13. Woche die Beiträge erlassen. Außerdem zählt der Verein gegen Entrichtung eines Beitrages von 9, 18, 27, 36 und 45 Pf. 3, 6, 9, 12 und 15 M. Krankengeld. Der Verbandsbeitrag beträgt 15 Pf.

Die Kosten des Eislerstreiks in Hannover betragen 7507 M.

Lohnbewegung. In Bayreuth sperre die Firma Meier (Porzellanfabrik) die organisierten Arbeiter aus. In Berlin haben 134 Baugeschäfte mit 1100 Gehilfen die Forderungen der Zimmerei bewilligt. Im Streik befinden sich 874 Gehilfen. Eine Anzahl Maurer traten von neuem in den Ausstand, da die Unternehmer nur 55 Pf. zahlen wollen. In Dessau streikt ein Teil der Maurer. In Gletwitz 60 auf einem Neubau beschäftigte Arbeiter. Der Steinsekerstreik in Hannover endete zu

Günstigen der Arbeiter (50 Pf. Stundenlohn). In Leipzig streikten 60 Arbeiter (von 135) der Pianomechanik- und Halbton-Fabrik Morgenstern & Kottade wegen Maßregelung.

Beim Bau der Bahn Karlsbad-Marienbad streikten die italienischen Arbeiter wegen zu niedrigen Lohnes. Aus Italien werden folgende Ausländer gemeldet: In Pianerri bei Biella die Arbeiter einer großen Seiden-spinneret; in Cremona 1000 Maurer und 800 Spinn-erinnen, erstere 20, letztere 10 Cent. Stundenlohn ver-langend; in Casalbuttano 1000 Seiden-spinnerinnen. Der Kampf der englischen Maschinenbauer um den Achtstundentag hat begonnen. In den verbündeten Fabriken in London, Manchester, Bolton, Hull, am Clyde und in Belfast wurden etwa 30000 Mann aus-gesperrt. Da 90 Proz. der übrigen in diesen Fabriken be-schäftigten Arbeiter mit den Ausgesperrten gemein-schaftliche Sache machen, so kommen vorerst 115000 Mann in Frage. Im Londoner Distrikte haben 157 Firmen bewilligt.

Briefkasten.

R. K. in Offenbach: Der offizielle Titel lautet: „Ver-band der Deutschen Buchdrucker.“ Sie können ja in kleinerer Schrift darunter setzen: Schriftsetzer, Maschinen-messer, Schriftgießer, Stereotypenre, Galvanoplastiker usw. Damit dürfte dann die Sache zur allgemeinen Zufrieden-heit geregelt werden. — D. D. in Chemnitz: 1,30 Mk. — F. W. B. in Ludwigshafen: 2,75 Mk. — Kiel: 2,80 Mk.

Verbandsnachrichten.

Bezirk Brandenburg. Die zweite diesjährige Be-zirksversammlung findet Sonntag, den 22. August, in Potsdam statt. Anträge sind bis zum 8. August an W. Heise, Potsdamer Straße 24a, einzusenden. Die Bekanntgabe des Protokolls der Tagesordnung und der nähern Zeitangabe geht den Mitgliedern per Zirkular zu.

Kaiserslautern. Der Seper Paul Lenzner aus Zeulendorf wird aufgefordert, sein Buch hier abzuholen, widrigenfalls der Ausschluß erfolgt.

Neustadt a. d. Hdt. Die Adresse des Hauptkassierers der Unterstützungskassen für Buchdrucker der Pfalz und diesigen Bezirkskassierers Kernat ist nunmehr: Stadt-gasse 6.

München. Behufs Austausch von Johannisfest-Drucksachen wende man sich an Ludw. Boeltjch, Walthers-trasse 8/0.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigelegte Adresse zu senden):

In Augsburg der Drucker Georg Deube, geb. in Leipzig 1877, ausgel. das. 1896; war schon Mitglied. — In Nürnberg die Seper 1. Ernst Höfer, geb. in Nürnberg 1879, ausgel. das. 1896; 2. Herm. Drosch, geb. in Nürnberg 1879, ausgel. das. 1896; 3. Alfred Schmalz, geb. in Passau 1877, ausgel. das. 1897; 4. der Drucker Hans Popp, geb. in Nürnberg 1879, ausgel. das. 1897; waren noch nicht Mitglieder; 5. der Seper Ludwig Jahr, geb. in Bayreuth 1870, ausgel. das. 1888; war schon Mitglied. — In Tegernsee der Seper Heinrich Huber, geb. in Mühlhof a. J. 1874, ausgel. das. 1892; war noch nicht Mitglied. — Ludw. Boeltjch, München, Walthers-trasse 8/0.

In Bochum der Seper Albert Fühgen, geb. in Bochum 1879, ausgel. das. 1897; war noch nicht Mit-glied. — In Steele der Seper Gustav Damm, geb. in Hann.-Münden 1878, ausgel. das. 1897; war noch nicht Mitglied. — In Essen (Ruhr) der Seper Anton Kamrowst, geb. in Altenessien 1879, ausgel. in Essen 1897; war noch nicht Mitglied. — A. Welter in Essen (Ruhr), Alte Poststraße 19.

In Freienwalde a. O. die Seper 1. Hermann Werloff, geb. in Hamburg 1877, ausgel. in Perleberg 1895; 2. Emil Függe, geb. in Eberswalde 1878, ausgel. das. 1897; 3. Arthur Friedrich, geb. in Star-gard 1879, ausgel. das. 1897; waren noch nicht Mit-glieder. — Otto Müller in Frankfurt a. O., Sonnen-burger Straße 50 c.

In Oera der Seper Louis Ernst Götner, geb. in Weida 1878, ausgel. in Oera 1897; war noch nicht Mit-glied. — Herm. Unsner, Bauvereinsstraße 31, I.

In Leutkirch der Seper Anton Schuler, geb. in Leutkirch 1878, ausgel. das. 1896; war noch nicht Mit-glied. — In Pforzheim der Seper Eduard Hint, geb. in Altwasser i. Schl. 1872, ausgel. in Seib 1890; war noch nicht Mitglied. — In Ratingen a. d. Enz der Seper Karl Wolf, geb. in Rüsselhausen 1875, ausgel.

in Murrhardt 1893; war noch nicht Mitglied. — Karl Krnie, Stuttgart, Rosenstraße 32, I.

In St. Johann (Saar) der Seper Adolf Moog, geb. in St. Wendel 1872, ausgel. das. 1889; war schon Mitglied. — C. Madenach, Saarbrücken, Meyer Str. 17. In Ebur der Seper Th. Barckert, geb. in Eßlingen a. N. 1877, ausgel. das. 1895. — Aug. Ammann in St. Gallen, Oberstraße 81.

Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.

Saupfverwaltung. Die Herren Verwalter werden ersucht, dem auf der Reise befindlichen Kollegen Adolf Marzoll (Ober 259, Hptb.-Nr. 10284) von der Zahl der bezogenen Tage 27 irrtümlich zu viel vorzutragene Tage in Abzug zu bringen, dagegen dem Kollegen Anton Dorky (Niederösterreich 446) 6 Tage mehr vorzutragen, die derselbe in Regensburg erhielt.

Unterburg. Durchreisende ausgesteuerte und nicht-bezugsberechtigte Mitglieder erhalten aus der Ortskasse eine Unterstützung von 50 Pf. Ausnahmen werden auf keinen Fall gemacht.

Neustrelitz. Dem Seper Albin Blante aus Mühl-hausen i. Th. (Abteil.-Beif. 2039) sind 2 Mk. abzu-ziehen und portofrei an den Verwalter F. Behrends einzufenden. B. hat zwei Wochen in Peterow i. M. kon-ditioniert und ist vorige Woche von Schwerin aus weiter gereist.

Stettin. Der Seper Billy Kadtko wird ersucht, umgebend seine Adresse an F. Berger, Bogtslau-strasse 16, III, zu senden. Die Herren Verwalter sind gebeten, den R. hierauf aufmerksam zu machen.

Straßburg. Dem auf der Reise befindlichen Seper Hermann Wegelein aus Leipzig ist in Koblenz sein Duitungsbuch (An der Saale 702) nebst Reiselegitima-tion muthmaßlich gestohlen worden und wird dasselbe für ungültig erklärt. Demselben ist ein neues Buch (Ober 180) ausgeschrieben.

Stuttgart. Die Herren Verbandsfunktionäre bezw. Reisekasseverwalter werden höchst ersucht, dem Kollegen Hermann Kolbmann aus Münster i. Westf. 1 Mk. ab-zuziehen und portofrei an R. Krnie, Rosenstraße 32, I, zu senden. — Die in Nr. 76 des Corr. enthaltene Notiz betr. Verlust des Duitungsbuches von Louis Seper aus Sonneberg hat sich dadurch erledigt, daß das Buch vor Ausstellung eines neuen ermittelt werden konnte.

Dreizehntens Seite 25 Pf., Stellen-Angebote, Gesuche und Vereins-Anzeigen bei direkter Aufwendung 10 Pf.

Anzeigen.

Belegnummern 5 Pf. — Betrag bei Aufgabe zu entrichten. Offerten ist freierweise zur Weiterbeförderung beizufügen.

Kleine Druckerei mit Blatt, in Provinz Hannover für R. 2400 Mk. bei zwei Drittel Anzahlung wegen Krank-heit des Besitzers zu verkaufen. Offerten erbeten unter 298 G. G. H. Kengert, Dresden.

Tüchtiger Maschinenmeister für Tabellen und Zeitung gesucht.

Merseburger Kreisblatt-Druckerei. [744]

Tüchtige Schriftgießer finden an der Berliner Handmaschine dauernde Beschäftigung. [740] Aktiengesellschaft f. Schriftgießerei u. Maschinenbau Offenbach am Main.

Galvanoplastiker

ganz tüchtiger, selbständiger Arbeiter, findet dauernde Kondition bei guter Bezahlung. Offerten nebst Angabe bisheriger Verwendung sind zu richten an die Erste Ungarische Schriftgießerei-Aktiengesellschaft Budapest, VI. Deffenhoffgasse 32. [667]

Junger, tüchtiger Zeitungsetzer auch im Nebenjahre erfahren, sucht dauernde Kondition. Offerten unter „Setzer“ an F. G., Gollnow, Woll-weberstraße 137. [721]

Junger Maschinenmeister 21 Jahre alt, mit König & Bauerischer und Augsburger Schnellpresse sowie Deuger Gasmotor vertraut, sucht baldigst Stellung. Berte Offerten erbeten unter K. A. 75 postl. Breslau, Museumsplatz. [745]

Tüchtiger Stereotypenr

gelernter Schriftgießer, in Rund- und Flachstereotypie sowie in allen einschlägigen Arbeiten durchaus erfahren, der auch in der Galvanoplastik ausbilden kann und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht Kondition. Berte Offerten unter F. M. 743 an die Geschäftsstelle b. Bl. erbeten.

Gera. Sonnabend den 17. Juli, abends 1/2 9 Uhr, **Außerordentl. Generalversammlung** im Gambirius. Beräumnis der Versammlung wird nach § 10 Abs. 2 mit 25 resp. 10 Pf. Strafe geahndet. D. B.

ESSEN an der Ruhr 1897.

Unter diesjähriges

Johannisfest

findet Samstag, den 17. d. M., im Lokale des Herrn V. Biermann, Rettwiger Chaussee, nachmittags 5 Uhr, durch **Konzert, Ball** und sonstige Belustigungen statt, wozu wir alle Kollegen des Bezirkes hierdurch freundlichst einladen.

NB. Den Austausch von Johannisfestdrucksachen beliebe man durch J. Demleuz, Essen, Wilhelmstraße 6, vollziehen zu wollen. [742]

Man verlange den Graph. Anzeiger, Halle-Saale.

Schutz-Anzüge für Maschinenmeister usw., besteh. aus Beinkleid u. Jackett, aus echt Indigo blau Leinen, in folgend. vier Grössen:

Nr.	Seitenlänge	Schritt	Brustweite
46	106 cm	76 cm	46 cm
48	108 cm	78 cm	48 cm
50	112 cm	80 cm	50 cm
52	115 cm	82 cm	52 cm

Preis pro Anzug 4 Mk. — Porto 50 Pf.

Graphische Verlags-Anstalt in Halle-Saale.

Man verlange den Graph. Anzeiger in Halle.

In unserem Verlag ist erschienen: **Deutsches Buchdrucker-Liederbuch.**

In fünf Abschnitten: I. Gutenberg und seine Kunst. II. Dem Verbands. III. Buchdruckerleben. IV. Gelegenheitslieder. V. Arbeiter, Volks-, Kommerz- und Wanderlieder. — 155 Lieder von 78 Kollegendichtern u. a. — 14^{1/2} Bogen, schön ausgestattet und solid gebunden. Preis pro Exemplar 1 Mark, 2-5 Ex. à 85 Pf., über 6 Ex. à 75 Pf., auf je 15 Ex. 1 frei.

Rabell & Hille, Leipzig, Seeburgstr. 15.

Als Anlaß meines silbernen **Verbandsjubiläums** sind mir aus den Kollegentreifen von nah und fern so vielseitige und überraschende Bezeugungen kollegialen Sinnes zugegangen, daß es nicht möglich ist, alle einzeln zu beantworten. Ich bitte deshalb die verehrten Kollegen, meinen herzlichsten Dank an dieser Stelle gleichzeitig mit der Versicherung entgegenzunehmen zu wollen, daß ich auch in den kommenden Zeiten sein und bleiben will, was ich bisher war: ein treues Mitglied unserer Organisation.

Ludwigshafen a. Rh., 6. Juli 1897.

Dr. Wilh. Wenzel. [741]

Gau Schleswig-Holstein.

Sonntag, den 18. Juli, vormittags 10^{1/2} Uhr: **Allg. Maschinenmeister-Versammlung in Kiel (Restaurant Zur Doppel-Krone).**

Tagesordnung: Stellungnahme zur Maschinenmeister-Konferenz in Halle; Referent: Herr W. Hoch aus Hamburg, Bielefeldes.

Sämtliche Maschinenmeister des Gaus Schleswig-Holstein werden ersucht, der Versammlung beizuwohnen.

Der Vorkand des Maschinenmeistervereins „Alopfholz“ in Kiel. [746]

Alle Sendungen in Betreff des Maschinenmeister-Kongresses sind zu adressieren: An die Kommission für den Kongress der Deutschen Maschinenmeister, Franz Krackle, Berlin N 65, Prinz Eugen-Str. 18, II. [707]

Leipzig, Stadt Hannover Verkaufshaus der Leipziger Buchdrucker. Guter bürgerl. Mittagstisch 40 Pf., Abendessen nach Auswahl 30 bis 50 Pf. ff. Lagerbier 2 Glas 25 Pf., echt Kulmbacher 15 Pf. Wpl. Spless, Seeburgstr. 3/5. [92]

Richard Härtel, Leipzig-II.

Buchhandlung, Antiquariat, Kleinleihenhandlung für Buch- und Feindruck (Webers Compagnie). Behaltungen direkt erbeten.

Feier und Winkeltischen. Festspiel und Gedichte. 40 Wpl.

Geb- und Druck- Buchdrucker-Gesellschaft von Paul Leopold. Druck von G. Hofmann. 60 Wpl.

Winkeltisch. A-B-C für Jünger und Freunde der schwarzen Kunst. 80 Wpl.

Im V. d. B. (Met.) Wir halten fest und treu zusammen. 26 Stück 1 Mk. Einzelne 10 Pf.

Die neue Gellertschode. Von Platen. 1. Teil: Gesundheitslehre. 2. Teil: Die Anwendungformen. 3. Teil: Die Krantheitslehre. Reich illustriert. 2 Bände geb. 10 Mk.